

Schöne Strecke – Sengende Sonne – schnelle Schlappen!

Bereits zum 41. Mal wurde in Rodgau zum traditionellen Osterlauf geladen, der neben den fixen 25km auch noch 10 und seit 2 Jahren sogar 5km im Angebot hat, was heuer nicht zuletzt der angekündigten hochsommerlichen Temperaturen wegen von vielen genutzt wurde.

Während die 10km auf einer Runde gelaufen werden, dürfen die Langstreckler 2 um einen eigenen zusätzlichen Streckenabschnitt erweiterte Runden absolvieren, die überwiegend durch schattigen Wald oder über verkehrsfreie Wirtschaftswege zwischen grünen Feldern führen. Da die Strecken zeitgestaffelt gestartet werden, begegnen sich die Teilnehmerfelder nur ganz kurz bis gar nicht.

Über Asphalt, Schotterpiste oder Waldboden dürfen sich die Treter bewegen, für Wasserstellen auf der Strecke war gesorgt. Start und Ziel finden im Stadion statt, wo dieses Jahr der auf Abschiedstour befindliche Jochen Heringhaus ein letztes Mal auch in Rodgau seine Stimme am Ansager-Pult erhob und die Veranstaltung mit Wissen und Witz zu kommentieren wusste. Da er quasi von Anbeginn der Veranstaltung zum Inventar gehörte, bekam er zum Abschied die „ewige“ Startnummer 1 überreicht, falls er im Kommentatoren-Rentnerdasein selbst mal laufen möchte...

Die Strecke hat sich seit vielen Jahren kaum geändert – ich selbst war letztmals 2012 hier am Start - und sie ist gut zu laufen, sofern man seine Gräten richtig hebt und auf die vereinzelt durch Baumwurzeln verursachten Bodenunebenheiten zu achten gewillt ist...was mir leider nicht ausnahmslos gelang, so dass ich mich nach vielen Jahren bei einem Wettkampf wieder mal bei km 17,4 in der Froschperspektive wiederfand. Mit mehr Ärger als Schmerzen wieder aufgerappelt, ein paar besorgte Blicke und aufmunternde Worte der nächstankommenden Mitstreiter im Gepäck ging es weiter, auch wenn der letzte hohe Gang sich nicht mehr richtig einlegen lassen wollte. Die inzwischen – mindestens subjektiv – imponierende Hitze liessen einen ein bisschen leiden, aber wer will schon eine Stunde spazierengehen, was er laufend viel kürzer haben kann?

Zum Beispiel die heute sehr leckere, köstliche und erfrischende Zielverpflegung bestehend aus Wasser, Tee, Bananen, Äpfeln und ein paar schokoladigen Nettigkeiten. Insgesamt knapp 200 Zieleinläufer konnte die Viertelhundert-Km-Strecke diesmal in der sehr schnell ausgehängten Ergebnisliste präsentieren, was angesichts der klimatischen Bedingungen eine stolze Zahl ist. 283 TN zählte der Zehner und nochmal 100 weitere der Fünfer, die alle viel Spass zu haben schienen und selbst zum Gesamtflair einer schönen Veranstaltung beitrugen.

Die Schnellsten absolvierten den Fünfer in 16:24min (m) bzw. 19:31min(w), beim Zehner benötigten die Sieger diesmal 32:22min (m) und 36:48min (w) und auf der 25km Strecke bedeuteten heuer 1:32:31Std (m) bzw. 1:40:28min (w) Platz1 auf dem Siegetreppchen.

Ich durfte mich mit 2:05:39Std auf Platz10 der AK einreihen, dafür wäre ich mit meiner „Kriegsbemalung“ aus Flecken, Streifen und Schotterpünktchen im Ziel bei einer Prämierung sicherlich unschlagbar gewesen...

Von den Duschen und der Kuchentafel, die beide positiv erwähnenswert sein sollen, kann ich persönlich nichts berichten, da ich recht zügig gefahren bin, um einen Osterbesuch in der Nähe zu machen.

Eine Top-organisierte Veranstaltung zu fairen Preisen (16Euro bei Voranmeldung auf dem „Langen“) sollte den MuLis, immer auf der Suche nach den seltenen 25km für den Supercup, im Gedächtnis bleiben, die vor vielen Jahren hier häufiger auch als Herde anzutreffen waren!

